

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 63 (2001)

Heft: 5

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bio-Prüfung für Winterweizensorten

Die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten Reckenholz (ZH) und Changins (VD) führen für Winterweizen ein neues Sortenprüfverfahren ein: die Bio-Sortenprüfung. Der nationale Sortenkatalog der Schweiz wird in Zukunft neben den für den IP-Anbau (Integrierte Produktion) geprüften Sorten auch solche enthalten, welche die offizielle Sortenprüfung unter Bio-Bedingungen bestanden haben. Dieses Vorgehen ist in Europa einmalig.

Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau Zürich-Reckenholz (FAL) führt seit 1985 Sortenversuche mit Winterweizen auf Biobetrieben durch. Die Sorten werden zusammen mit dem Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FIBL) und weiteren Bio-Kreisen ausgewählt. Diese Versuche dienten bisher dazu, im nationalen Sortenkatalog jene Sorten zu identifizieren, die sich für den Bio-Anbau eignen.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Biolandbaus in der Schweiz haben die FAL und die Eidgenössische Forschungsanstalt für Pflanzenbau Nyon-Changins (RAC) zusammen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft beschlossen, eine eigentliche Bio-Sortenprüfung für Winterweizen einzuführen und als offizielle Prüfung anzuerkennen.

In der Bio-Sortenprüfung sind die gleichen Kriterien ausschlaggebend wie im bisherigen Verfahren, nur die Vergleichssorten sind unterschiedlich. Sorten, die in beiden Prüfverfahren erfolgreich sind, werden in beide Listen aufgenommen. Das getrennte Prüfsystem – Bio und IP – ist vorläufig auf drei Jahre ausgelegt. Nach dieser Einführungszeit werden die Erfahrungen ausgewertet.

Die Schweiz ist das erste Land Europas, das eine Bio-Sortenprüfung mit offizieller Anerkennung durchführt. Nach der Ratifizierung der bilateralen Abkommen mit der EU können Sorten, die im nationalen Sortenkatalog der Schweiz sind, auf dem gesamten EU-Markt gehandelt werden, also auch «bio-geprüfte» Winterweizensorten.

Bereits vor 10 Jahren hat die Schweiz in der Sortenprüfung eine Vorreiterrolle gespielt. Damals führte sie einen nach Körner- und Silomais getrennten nationalen Sortenkatalog ein. Dieser hat sich bewährt und in Deutschland sowie Frankreich Nachahmung gefunden.

*Mathias Menzi,
Eidgenössische Forschungsanstalt
für Agrarökologie und Landbau
(FAL), Reckenholz, Zürich*

*Didier Pellet,
Eidgenössische Forschungsanstalt
für Pflanzenbau, Changins (RAC),
Nyon*

Geschichte der Landtechnik

Schweizerisches Landwirtschaftsmuseum Burgrain

Öffnungszeiten vom 1. April bis 31. Oktober:

- Sonn- und Feiertage
10.00 bis 17.00 Uhr
- Montag bis Samstag
14.00 bis 17.00 Uhr
- Kollektivbesuche nach Vereinbarung auch zu den übrigen Zeiten

Dauer der Besichtigung etwa 1½ Stunden.
Führungen auf Wunsch.
Tel. 041 980 28 10
Fax 041 980 69 11
Internet: www.museumburgrain.ch
E-Mail: museumburgrain@bluewin.ch

Führerausweisentzüge

Fast die Hälfte sind Temposünder

Auch im vergangenen Jahr wurden die Führerausweise vorwiegend wegen Geschwindigkeitsübertretungen entzogen. Dies zeigt die Statistik der Administrativmassnahmen im Strassenverkehr (ADMAS) 2000, welche das Bundesamt für Strassen veröffentlicht hat. Auffallend ist ferner, dass knapp 30% der Führerausweise wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand entzogen wurden – das sind 8,7% mehr als im Vorjahr.

Das ASTRA hat im letzten Jahr 47 867 Verwarnungen (+ 2,9% gegenüber dem Vorjahr) und 53 775 Führerausweisentzüge (+ 6,8%), die von den Kantonen gegen fehlbare Motorfahrzeugführerin und -führer ausgesprochen wurden, in das Register der Administrativmassnahmen (ADMAS) aufgenommen.

Auch im Jahre 2000 wurden diese Massnahmen vorwiegend wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen verfügt (68,3% der Verwarnungen und 47,5% der Ausweisentzüge). An zwei-

ter Stelle folgen bei den Verwarnungen die Unaufmerksamkeit (11,5% der erfassten Meldungen) und die Missachtung des Vortritts (11%). 15 767 Führerausweise wurden entzogen wegen Führens eines Motorrades oder Motorwagens in angetrunkenem Zustand (d.h. 29,3% der entzogenen Ausweise bzw. 8,7% mehr als im Vorjahr). 921 Trunksüchtige mussten ihren Ausweis unbefristet abgeben (+ 33,5%).

Der Ausweis musste infolge Medikamentenmissbrauch oder Drogenkonsum in 383 Fällen (Vorjahr 299) warnungshalber entzogen werden (+ 28%). Die Zahl der Drogensüchtigen, die ihren Ausweis auf unbestimmte Zeit abgeben mussten, ist dagegen erneut zurückgegangen (878 Entzüge oder -8%).

**UVEK,
Eidgenössisches Departement
für Umwelt, Verkehr, Energie,
Kommunikation, Pressedienst**



Rund 3500 Jugendliche helfen jährlich tatkräftig für zwei oder mehr Wochen auf Landwirtschaftsbetrieben mit. Gesucht sind Landdienstplätze.

Gewiss kommt die Landdienstidee aus einer anderen Zeit, als die Landwirtschaft und die landwirtschaftliche Bevölkerung primär die Nahrungsmittelversorgung sicherzustellen hatte und dazu auf Handarbeitskräfte angewiesen war. Neue Betriebsstrukturen und die Mechanisierung lassen diese Argumente in den Hintergrund treten.

Wenn Landdienst also ein Auslaufmodell ist, so gewiss nicht das, was tren-

dig mit «Horizon ferme» und «Power beim Bauer» umschrieben wird. Die Idee, Jugendliche für zwei Wochen oder auch etwas länger in der Familie aufzunehmen und ihnen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten in Haus und Hof zu geben, diese Idee hat gewiss nichts an Aktualität eingebüßt – im Gegenteil: Der persönliche Kontakt mit der Bauernfamilie und der Landwirtschaft und die Erfahrung, etwas Nützliches zu tun, was auch seinen Lohn hat, sind außerordentlich wertvoll. Durch den Landdiensteinsatz werden auch gute Beziehungen zwischen den Erwachsenen aus bäuerlichen und nichtbäuerlichen Kreisen geschaffen.

Es besteht eine grosse Nachfrage nach Landdienstplätzen, namentlich für Jungen. Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es über die Telefonnummer 0900 57 1291 bei den regionalen Vermittlungsstellen.

Nur bei HUBER-Silo



NEU:
Ø 4 m – 190 m³

doppelter UV-Schutz

NEU: Ø 2,2 m für Sommerfütterung

HUBER

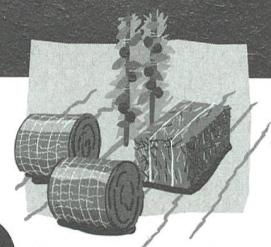
Gratis: Farb- und
Höhenanpassung

W. Huber AG
5426 Lengnau

Telefon 056 241 01 51



Qualität aus Schaffhausen
für Landwirtschaft
und Gartenbau



fluro fil Erntegarne Rundballen-Netze Silage-Folien

AROVA SCHAFFHAUSEN AG

Tel. 052/647 33 11, Fax 052/647 33 39

WIND-
SCHUTZ-
NETZE

Bieri

Wir beraten Sie.

Bieri Blachen AG
6022 Grosswangen
Tel. +41 41 - 984 21 21
Fax +41 41 - 984 21 05
E-mail: info@bieri.ch

MEA - JAUCHETECHNIK TOTAL

.....> **Lagern**

EPA - Email - Silo

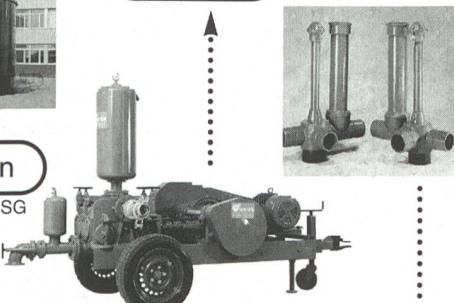


.....> **Transportieren**

MEA
Bodenleitungssystem

.....> **Pumpen**

H - 303 - O SG



.....> **Röhren**

Jubiläumsangebot
TMR-EPA 10 PS
mit Montage



.....> **Verteilen**

Schleppschlauchverteiler
mit V2A-Verteilerkopf



MEIER

Hans Meier AG

6246 Altishofen

Internet: www.meierag.ch
E-Mail: hansmeierag@bluewin.ch

vorm. Aecherli AG

062-756 44 77



Neu

Heugreifer-Anlagen nach
Mass für jedes Gebäude

Unsere Offerte lohnt sich für Sie!

RAG

R O H R E R A G

LAND-, FORST- UND KOMMUNALMASCHINEN

Emmentalstrasse 94, 3414 Oberburg
Tel. 034 423 25 25, Fax 034 423 40 68

Maschinenvorführung 2001

«Precision Farming –
Exakte Landwirtschaft»,
«Mineraldünger exakt
und aufs Feld begrenzt
verteilen»

Donnerstag, 14. Juni 2001,
13.00 bis 16.00 Uhr, beim
Flugplatz Birrfeld,
A1 Ausfahrt Mägenwil,
A3 Ausfahrt Brugg,
in Verbindung mit AGROline-
Feldtage (12. bis 14. Juni 2001)

- Vorführung moderner Düngerstreuer
- Die Messung der Verteilergenauigkeit
- Elektronikanwendung zur Erfassung von Felddaten und zur Maschinensteuerung
- GPS (Standortbestimmung über Satellitensignale)

Kant. Zentralstelle für Maschinenberatung und Unfallverhütung,
LBBZ Liebegg, Paul Müri

Kant. Fachstelle für landw. Bodenschutz und Düngung, LBBZ Frick,
Christoph Ziltener

Aargauer Verband für Landtechnik